

Vor der heutigen Veröffentlichung der ersten US-Anbauflächenprognose für die kommende Ernte beklagen sich US-Landwirte über die fehlenden Aussichten für die Wirtschaftlichkeit des Anbaus von Sojabohnen und Mais. Laut diesen Berichten, besteht bei den Sojabohnen aktuell keine Möglichkeit die Kosten zu erwirtschaften, bei Mais könnte es mit Spitzenerträgen gerade noch so passen. Dennoch sind bei den Entscheidungen für die ein oder andere Frucht, natürlich noch die betrieblichen Abläufe und Fruchtfolgen zu beachten. Deshalb erwarten Analysten beim Mais eine Abnahme der Flächen von 98,8 mio. Acres in der vergangenen Saison auf 94,9 mio. Acres in dieser. Bei den Erträgen liegen die Prognosen mit 183,3 bushel/ Acre zwar unter dem Rekord von 186,5 der vergangenen Saison, jedoch noch über dem langjährigen Mittel von 182 bushel. Bei den Bohnen liegt die Prognose von 84,9 mio. Acres Anbaufläche nahe am langjährigen Mittel und gleichzeitig 3,7 mio. über dem der vorherigen Saison. Die Erträge werden auf 52,8 bushel geschätzt ähnlich wie die 53 bushel der Saison 25/26. Die Sojabohnen schlossen gestern durchwachsen, das Öl verbuchte deutliche Aufschläge, getragen durch das festere Rohöl und der Erwartung, dass es nun bald zu der Veröffentlichung der US-Beimischquoten kommt. Das Schrot gab durch Spreads nach. Der Weizen verzeichnete gestern recht deutliche Gewinne. Es mehren sich Stimmen, wonach es in der Ukraine entgegen früherer Meldungen, jetzt doch zu größeren Schäden durch Auswinterung gekommen wird. Diesen Berichten zur Folge ist auch der Winterraps im erheblichen Ausmaß betroffen. In Argentinien haben gestern die angekündigten Streiks begonnen. Die Mitarbeiter der Ölmühlen gehen in einen 24-Stündigen Arbeitskampf, die Hafenarbeiter und Lotsen in den Häfen, für 48 Stunden. In den südlichen Teilen Brasiliens, wie in Rio Grande do Sul und Santa Catarina, sind in den vergangenen Tagen lang ersehnte Niederschläge gefallen, in einigen Bereichen zwischen 30 und 40 Millimeter. Dennoch wird berichtet, dass die ursprünglich für Rio Grande do Sul prognostizierte Erntemenge von 23 mio.mto Sojabohnen, nicht mehr zu halten sei. Der Mais schloss bei dürrtiger Nachrichtenlage, kaum verändert. Um 13:00 Uhr werden die Zahlen zur US-Anbauflächenschätzung veröffentlicht, die US-Exportverkäufe haben sich durch den Feiertag von Montag, auf morgen verschoben. Beim elektronischen Handel verbucht das Öl erneut Gewinne, das Schrot gibt nach. Weizen, Bohnen und Mais legen leicht zu. Die US-Notenbank hat gestern die Leitzinsen erwartungsgemäß nicht verändert, der US-Dollar handelt etwas fester.

Bras. SojaschrotPELL, 46% Prot. - fob Brake

